

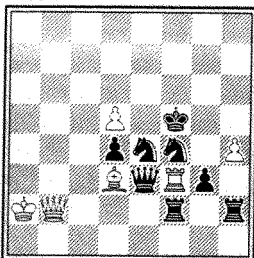
harmonie-Infomaltturnier 1992

Hilfsmatts in zwei Zügen - Endgültiger Entscheid von **Holger Helledie** (DK-Sabro)

Franz Pachl

Sakkelet 1985

3. Preis



h#2

C+ (6+8)

Zu der ursprünglich mit der 1. ehrenden Erwähnung bedachten 70 von Toma Garai verweist Franz Pachl auf nebenstehenden eigenen Vorgänger. Lösung: 1.Df3: Dd2 2.Se2 Dg5#, 1.Dd3: De2 2.Sd2 De6#.

Die Aufgabe ist also total vorweggenommen und wird vom Preisrichter disqualifiziert.

Damit ergibt sich folgende, endgültige Reihung:

1. Preis: 98 von Chris J. Feather.

2. Preis: 88 von Colin P. Sydenham.

1. ehrende Erwähnung: von Živko Janevski,

1. Lob: 99 von Michael Barth.

harmonie-Infomaltturnier 1992

Hilfsmatts in zwei Zügen - Preisbericht von **Holger Helledie** (DK-Sabro)

Wie das Blatt - so die Aufgaben, d. h. durchgehend solide und gute Qualität, und damit eine schwere Entscheidung für den Preisrichter. Nachfolgend das Ergebnis meiner Anstrengungen.

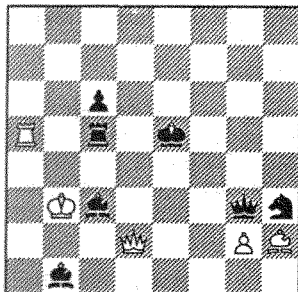
1. Preis: Nr. 98 von Chris J. Feather

Auf zwei Feßlungslinien ziehen in beiden Phasen eine gefesselte schwarze Figur auf ein Feld, auf dem sie zwecks Linienöffnung geschlagen wird, während die Feßlung der jeweils anderen im Matt genutzt wird. Eine sehr originale Idee elegant ausgeführt, wobei nur wBg2 in einer Lösung passiv bleibt. Die Idee erfordert wichtiges weißes Material und ein bißchen brutales Spiel, was ich deshalb aber nicht für eine Nachteil halte. Der Verfasser hat die Zweispännerform vorgezogen (wie auch der Preisrichter), aber wenn man es wünscht, ist eine bessere Nutzung des wBg2 in einem Zwilling möglich. (Kb7 Dd2 Ta5 Lh2 Bg2 - Ke5 Dg3 Tc5 Lc3 Se7h3 (5+6), b) wBg2→b3)

Chris J. Feather

98, harmonie 39, 30. 11. 1992

1. Preis



h#2 (5+7) 2.1;1.1

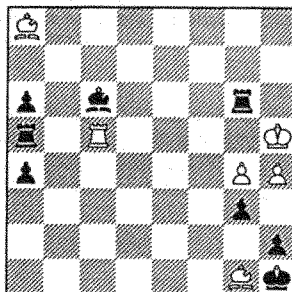
1.Td5 Dd5: 2.Kf4 Df3#

1.Df4 Df4: 2.Kd5 Dc4#

Colin P. Sydenham

88, harmonie 38, 31. 7. 1992

2. Preis



h#2 (6+8) duplex

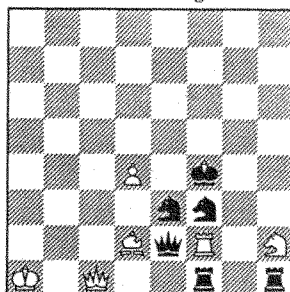
1.Ld5 Tc1 2.Lg2 Lc5#

1.Td5 Le8 2.Tg5 Tc6#

Toma Garai

70, harmonie 36, 31. 3. 1992

Lehrende Erwähnung



h#2 (6+6) 2.1;1.1

1.Dd2: De1 2.Sd1 De5#

1.Df2: Dd1 2.Se1 Dg4#

2. Preis: Nr. 88 von Colin P. Cydenham

In beiden Phasen legt eine Figur einen Zwischenstop auf dem Weg zum Block ein, um eine andere Figur zu entfesseln. Die entfesselte Figur bildet durch Hinterstellung eine Batterie, deren Vorderstein die durch die blockende Figur geöffnete Linie wieder sperrt. Die Aufgabe hat mir sofort gefallen. Teils weil strategische Aufgaben in Duplexform selten sind, teils weil es dem Verfasser gelungen ist, die Thematik in einer offenen, eleganten Stellung darzustellen.

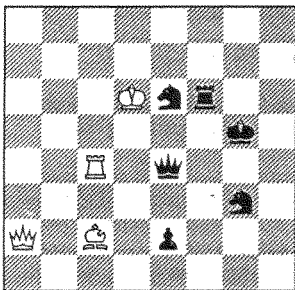
1. ehrende Erwähnung: Nr. 70 von Toma Garai

Durch Schlag weißer Feßlingsfiguren entfesselt die sD in jeder Phase einen sS mit dem Zweck, eine Linie für die wD zu öffnen. Bei dieser Linienöffnung wird gleichzeitig die wD entfesselt. Es macht die Aufgabe schwieriger, daß die Züge der sD nicht zweckrein sind - die sD öffnet auch die zwei Themalinen. Auf Kosten der Schwierigkeit würde ich die Form wK→b1, sD→e1 ohe sTh1 vorziehen. Die Ausführung ist so einfach, daß man fast von einer Letztform sprechen kann, aber auf Kosten einer starken Beschränkung der weißen Zugmöglichkeiten.

Živko Janevski

97, harmonie 39, 30. 11. 1992

2. ehrende Erwähnung



h#2 (4+6) 2.1;1.1

1.Dg6 Te4 2.Ke5 Dd5#

1.Dg4 Le4 2.Kf4 Dd2#

2. ehrende Erwähnung: Nr. 97 von Živko Janevski

Zweimal muß die sD blocken und öffnet dabei weiße Linien, die Weiß durch Grimshaw-Verstellungen wieder sperrt. Einfache Ausführung, wobei jedoch die Linienöffnungen durch Tc4/Lc2 nicht hervorgehoben werden dürfen, da sie allein zur Vermeidung von Nebenlösungen dienen.

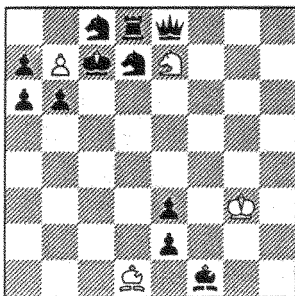
1. Lob: Nr. 99 von Michael Barth

Vier T-Umwandlungen verteilt auf je einen weißen und schwarzen Bauern, die sich auf zwei verschiedene Feldern umwandeln. Der Verfasser wird gelobt für diese Darstellung, die ich nicht früher gesehen habe. Ein Plus ist es, daß die Zwillingsbildung mit dem unthematischem Se7 erfolgt.

Michael Barth

99, harmonie 39, 30. 11. 1992

1. Lob



h#2 (4+11) b) wSe7→a5

a) 1.e1=T bc=:T 2.Kb7 Lf3#

b) 1.ed=:T b8=T 2.Td6 Tb7#

Bemerkungen zu zwei nicht ausgezeichneten Aufgaben: #100 von Pankratjew & Ivumin hätte ich gern auf die Preisliste gesetzt, aber die Aufgabe wirkt ein unfertig - der Sc8 ist überflüssig und die sD als Blockfigur in a) verursacht Disharmonie in der Zwillingsstellung. Die Idee in Degener's #72 ist bekannt - siehe zum Beispiel die neue FIDE Album Nr. 641,654,752 und 754.

Zum Schluß möchte ich Torsten Linß für den Auftrag, als Preisrichter in diesem Informalturnier zu agieren, danken. Es ist mir ein Vergnügen gewesen, die Aufgaben zu studieren. Wünschen möchte ich Torsten Linß und harmonie viel Erfolg in der Zukunft.

Holger Helledie